



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)

22 (13.1.1934) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-260532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-260532)

en
UCH
zungen

ns das Adreßbuch
das letzte Buch
eine Neuausgabe
Jahresgut auf Jahrelange
Personal, wech
Adreßbuch zusammen
Anforderungen
Beratung, uns zu unse
treter zu empfangen.

edelberg

Ich möchte hiermit
herüber, der Frau
Gitta Wamms
geb. Zscheile, 23
bornstr. 19, etw
zu kriegen oder
fragen, da ich
nicht austreibe.

Kurt Vollweil
(12 617)

Offene Stellen
19. 1. 1934 (12 617)
Gerold, Frau
gef. Wilmshaus
Bismarckstr. 114

Tüchtiges, feines
Gerbiere-Fräulein

mit guten
gangformen
baldischen
n e l u d i. W
mit neuem
bis er
Wasser
Küchen
Küchen
Küchen

Maßanzug, -Mantel
in Aachener Stoffen, preis
ung, 2 Anproben, erhalten
Kontakte aber durch

nann, am 3. 19
arte zum Besuch
der deutschen Arbeits
anzahlung sofort liebste

waren, Unterwäsche
sinn Sie preiswert
heimmerstraße 86 (12
des Fräuleins
eingetragen.

fche
lf Bartels
send
117. 7.80
ch nie un
n werden."

ultur
ng
euzbatter"

Volkenspiegel

HEUTIGE AUFLAGE 40000

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDHESSENS

Früh-Ausgabe

Sams, 13. Januar 1934

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, P. 3 14/15, Fernruf: 204 86, 314 71, 333 61/62. Das "Volkenspiegel" erscheint 12mal wöchentlich und kostet monatlich 2,20 RM. bei Zahlerstellung im Voraus 0,50 RM. bei Postbestellung zusätzlich 0,72 RM. Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen können die Träger sowie die Postämter entgegen. In die Zeitung am Erscheinungstag durch Wörre (Worms) verbindet, beliebt sein Anknüpfen auf Entschuldig. Regelmäßig erscheinende Beilagen und obern Mitbestimmungen. — Für unpermanente einander Mannschaften wird keine Verantwortung übernommen.



Kreiszeitung: Die 12heftige Wöchentliche 10 Pf. — Kreiszeitung im Ver-
teil 45 Pf. für keine Anzeigen: Die 12heftige Wöchentliche 10 Pf. — Kreiszeitung im Ver-
Koblenz nach anstehendem Tarif. — Zahlung der Anzeigen-Konten
für Adressänderung 15 Pf. Anzeigen-Nachnahme: Mannheim, P. 3 14/15
n. str. Fernruf 204 86, 314 71, 333 61/62. Zahlung- und Erfüllung:
licher Geschäftsstelle: Mannheim. Post-
fachnummer: 204 86, 314 71, 333 61/62. Zahlung- und Erfüllung:
Wichtigste: Das Volkenspiegel-Verlag
Wichtigste: Das Volkenspiegel-Verlag

Wichtige Kabinettsbeschlüsse

Das Führerprinzip in der Wirtschaft

Neue Maßnahmen auf dem Gebiete der Steuerreform

(Von unserer Berliner Schriftleitung)
Berlin, 12. Jan. Das Reichskabinett verabschiedete in seiner ersten Sitzung nach Weihnachten zwei neue Reichsgesetze, von denen vor allem das neue Arbeitsgesetz von außerordentlich weittragender Bedeutung ist.

Das Arbeitsgesetz bringt auf dem Gebiete des Arbeitsrechts eine vollkommen revolutionäre Umgestaltung des gesamten Wirtschaftslebens. Zum ersten Male wird das Führerprinzip im nationalsozialistischen Sinn auf breiter Basis in die Wirtschaft übergeführt.

Es gibt in Zukunft keine „Unternehmer“ mehr, sondern nur noch den „Führer“ eines Betriebes, keine Belegschaft, sondern eine „Gefolgschaft“. Führer und Gefolgschaft sind in der Wirtschaft des nationalsozialistischen Staates keine sich gegenüberstehende Parteien, sondern eine Gemeinschaft, deren Rechte und Pflichten der größeren Gemeinschaft, also der Volksgemeinschaft, gegenüber sich in allen grundsätzlichen Fragen scharf umreißen. Es bestehen besondere Ehrengerichte, die durch das Arbeitsgesetz geschaffen werden. Die Einrichtung der Treuhänder sind in dem

Plauener Spitzen als Winterhilfsabzeichen



Die Plakette der Plauener Spitzenindustrie, die an einem Sammelsonntag im Februar zugunsten des Winterhilfswerks verkauft wird.

Gesetz nicht nur erhalten, sondern auch weiter ausgebaut. Das Arbeitsgesetz bringt vor allem auf dem Gebiete des Kündigungsschutzes für die Arbeiterschaft und in den Bestimmungen zur Wahrung des Wirtschaftsfriedens weitestgehende Neuregelungen, die als vorbildlich bezeichnet werden können. Das Gesetz, das unter der Hinzuziehung und stärkster Mitarbeit der Deutschen Arbeitsfront geschaffen wurde, wird sehr wahrscheinlich erst nach Ablauf einer gewissen Zeit, die zur Vorbereitung und

Durchführung auch notwendig ist, in Kraft treten. Eine Veröffentlichung des Gesetzes ist Anfang nächster Woche zu erwarten.

Das zweite gestern verabschiedete neue Reichsgesetz bringt weitere Maßnahmen auf dem Gebiete der Steuerreform. Das Gesetz gleicht die Vermögenssteuer, Erbschaftssteuer, die Grunderwerbssteuer an die heutigen tatsächlichen Verhältnisse an, in dem die seit dem 1. Januar 1931 eingetretene Wertminderung in Zukunft bei der Steuerveranlagung mit berücksichtigt wird. Das Gesetz bringt also bis zu einem gewissen Grade neue Steuerentlastungen.

Ehrenbürgerbrief der Stadt Halle für den Führer



Dem Führer der Deutschen Reichsregierung Adolf Hitler überreichen wir in Verehrung und Treue das Ehrenbürgerrecht der Stadt Halle.

Der Verzweiflungskampf des Dollfuß-Systems

Die Begründung für die Festnahme der nationalsozialistischen Führer in Oesterreich

Wien, 12. Jan. Von amtlicher Seite wird in den Abendstunden mitgeteilt, daß die Verhaftung der nationalsozialistischen Führer Frauenfeld und Schattner wegen offenkundiger Fortsetzung der Arbeit für die verbotene nationalsozialistische Partei erfolgt sei. Erhebungen gegen die beiden Verdächtigten wurden eingeleitet.

Die Verhaftung des dritten nationalsozialistischen Führers Leopold wird bestritten. Grobes Aufsehen hat die, wie üblich, zunächst dementierte Verhaftung des bekannten Heimwehrführers von Niederösterreich, Graf Albert, erregt, da Graf Albert in den weitesten Kreisen wegen seiner aufrichtigen deutschen Gesinnung bekannt ist. Weiter verlautet, daß in der letzten Nacht noch zahlreiche Verhaftungen und Kederführungen in das Konzentrationslager Mauthausen vorgenommen worden sind. Die der Regierung nachstehende Presse begleitet die jetzt von der Regierung täglich erlassenen Ausnahmemaßnahmen gegen den Nationalsozialismus mit dem Hinweis, daß eine Generaländerungsaktion innerhalb der gesamten österreichischen Beamtenschaft in Betracht gezogen werde.

Von amtlicher Heimwehrseite wird zu der Verhaftung des Landesführers Graf Albert mitgeteilt, daß Graf Albert bei der polizeilichen Durchsuchung des Hauses des früheren Gauleiters Frauenfeld angetroffen worden sei. Graf Albert sei darauf von seinem Posten zurückgetreten. Der Bundesführer Starbemberger habe sofort eine Untersuchung der Angelegenheit eingeleitet.

Die Terrorfront wankt

Die christlichsoziale Partei Oesterreichs gefährdet
Wien, 12. Jan. Der christlichsoziale Parteivorstand hat sich am Freitag wiederum im Parlament zu einer Beratung versammelt. Bundeskanzler Dollfuß hat eingehend über seine letzten Verhandlungen mit der Heimwehrführung berichtet. In den vertraulichen Beratungen des Parteivorstandes sollen die letzten Vorgänge in Oberösterreich einen breiten Raum eingenommen haben.

Allgemein ist der Eindruck verbreitet, daß die letzte Entwicklung innerhalb der Partei zu einer Gefährdung der gesamten christlichsozialen Bewegung zu werden drohe.

Die der Partei nachstehende Presse erklärt, die christlichsoziale Partei habe jetzt vor schweren Entscheidungen. Eine neue Form der christlichsozialen vaterländischen Bewegung in Oesterreich sei notwendig geworden. Die politische Linie werde durch den Bundeskanzler Dollfuß bestimmt. In den Beratungen des Parteivorstandes soll der Bundeskanzler die Erklärung abgegeben haben, daß die Regierung vollkommen Herr der Lage sei. (!!) Eine Aenderung des Regierungskurses sei mit der Ernennung des Vizekanzlers Fej zum Sicherheitsminister in keiner Weise verbunden.

Die neuesten Vorgänge im Heimwehrelager und die Loslösungsbewegung von der christlichsozialen Partei haben natürlich Erregung hervorgerufen. Es besteht der Eindruck, daß die Regierung hierdurch in eine schwierige Lage gekommen sei, daß sich innerhalb der beiden die Regierung am weitestgehenden führenden Gruppen neue Tendenzen bemerkbar gemacht haben und somit die Regierung in dem jetzt begonnenen Kampf gegen den Nationalsozialismus nicht mehr wie bisher auf die vollständige Unterstützung dieser beiden Hauptgruppen rechnen kann.

Der starke Mann

Fej spricht von Desperados
Wien, 12. Jan. Der Vizekanzler Fej, dem gestern Abend die Leitung des gesamten Sicherheitswesens übertragen wurde, erließ heute einen Aufruf an alle Angehörigen der Sicherheitsbehörden, der Staatsreferative und des freiwilligen Schutzkorps. Darin betont Vizekanzler Fej, er übernehme zum zweiten Male in schwerer Zeit die Führung des gesamten Sicherheitsdienstes und der Exekutiv. Die Sicherheitsbehörden ständen vor schweren Aufgaben. Das bisherige Entgegenkommen der Regierung sei von seiten politischer Desperados (!!) schlecht gelohnt worden.

Balbo zum Ehrenmitglied des Aero-Klubs von Deutschland ernannt

Rom, 12. Jan. Der Präsident des Deutschen Aero-Klubs, von Achler, und Vizepräsident von Siebel haben dem Luftmarschall Balbo in Anwesenheit des deutschen Vizepräsidenten beim Quirinal, von Hassell, und des Luftfahrtattachés bei der Botschaft, von Waldau, ein künstlerisch ausgestattetes Dokument überreicht, in dem Balbo im Hinblick auf seine Verdienste auf dem Gebiete der Luftfahrt zum Ehrenmitglied des Aero-Klubs von Deutschland ernannt wird.

Millionen deutscher Arbeiter danken dem Führer

Ein Telegramm Dr. Ley's
Berlin, 12. Jan. (SB-Funk.) Der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Ley, hat, wie der „Nationalsozialistische Zeitungsdiens“ meldet, folgendes Telegramm an den Reichskanzler geschickt:

„Mein Führer! Das in der Deutschen Arbeitsfront organisierte schaffende Deutschland dankt Ihnen von ganzem Herzen für das großzügige Werk, das mit der Annahme des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit verwirklicht worden ist. Wir leben darin den Durchbruch des Gedankens der sozialen Ehre und den Stolz darauf, daß Deutschland als erstes Volk in der Welt diesen nationalsozialistischen Begriff in die Tat umgesetzt hat.
Sieg-Heil
Dr. Robert Ley
Führer der Deutschen Arbeitsfront.“

Marxistische Mörder vor Gericht

Wie der Nationalsozialist Hemmer ermordet wurde

Saarbrücken, 12. Jan. Vor dem hiesigen Schwurgericht begann am Freitag die Verhandlung gegen den Mörder des Nationalsozialisten Hemmer, der in der Nacht zum 23. September 1932 in Neunkirchen von dem Sozialdemokraten Lang erschossen wurde.

Der Prozess wirft ein bezeichnendes Licht auf die Zustände im Saargebiet, wo unter den Augen der Regierungskommission von marxistischer und separatistischer Seite eine ungläubliche Hege gegen die nationalsozialistische Bewegung betrieben werden darf. Zu dem Prozess vor dem Schwurgericht sind mehr als 50 Zeugen geladen. Am Vortage hielt sich der Angeklagte in einer Gastwirtschaft auf und trug eine geladene Pistole bei sich. Am Nachmittag ging er nach Hause, um sich noch einen schweren Schenkenmer zu holen. In der Gastwirtschaft traf er dann den ihm bekannten Nationalsozialisten Hemmer in Begleitung von zwei Kameraden an. Lang bedrohte einen Begleiter Hemmers und forderte ihn auf, das Parteibzeichen abzulegen, was dieser jedoch ablehnte. Durch das befohlene Auftreten der Nationalsozialisten kam es noch zu keinem weiteren Zwischenfall. Der Angeklagte zehrte dann bis nach Mitternacht.

Als Hemmer, wie die Zeugen bestätigen, völlig nüchtern, noch einmal die Gastwirtschaft betrat, fing Lang einen Streit mit ihm an und schlug mit dem Schenkenmer grundlos auf ihn und seine Begleiter ein. Der Nationalsozialist Schöneberger wurde so schwer verletzt, daß er bewußtlos zusammenbrach.

Vom Wirt aus dem Lokal gewiesen, lauerte Lang auf der Straße auf Hemmer. Während man sich um den Verletzten bemühte, verließ Hemmer das Lokal. Als der Wirt später auf die Straße trat, fand er Hemmer tot auf. Der Mörder flüchtete zu seinen Eltern. Bei der Verhaftung bedrohte er die Landjäger mit der Waffe und mußte erst durch einen Schuß ins Knie kampfunfähig gemacht werden.

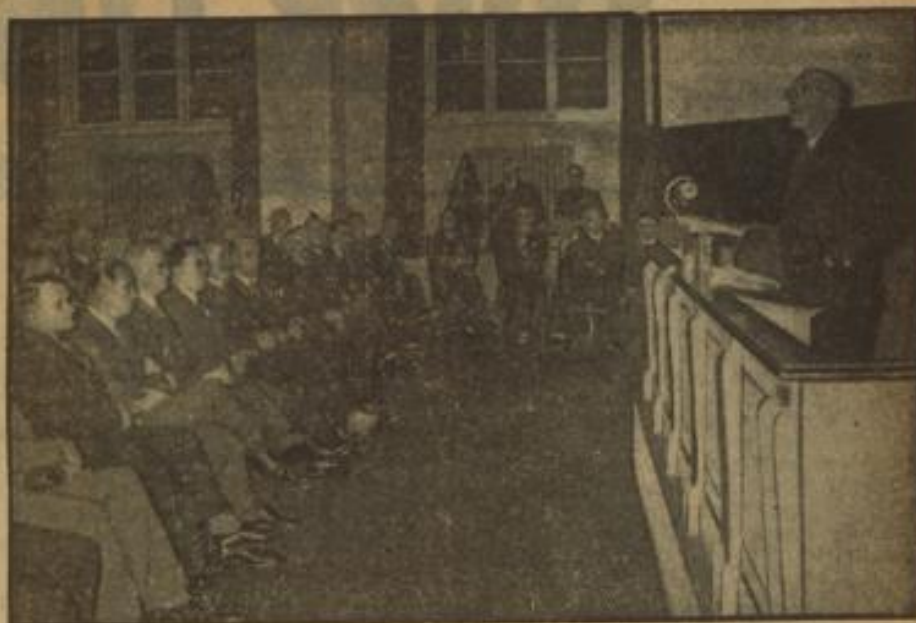
Vor Gericht will sich Lang an nichts mehr erinnern können; er behauptet, angegriffen worden zu sein. Demgegenüber sprechen die Zeugen eine deutliche Sprache.

den Gedanken des Rundfunks in der bauerlichen Bevölkerung wirken. Der Rundfunk wird durch Sendungen bäuerlichen Charakters von seiner Verbundenheit mit dem Bauerntum Zeugnis ablegen.

Im Anschluß daran, nämlich in der Woche vom 4. bis 10. Februar, wird der andere schaffende Teil des deutschen Volkes, das Arbeiter-tum, in die Rundfunkpropaganda einbezogen. Dies geschieht im Zeichen des nationalsozialistischen Feiertagsabends der Deutschen Arbeitsfront unter dem Leitfaden „Nach der Arbeit“.

Abchluß und Höhepunkt der beiden Rundfunkwettbewerben im Bauern- und Arbeiter-tum bildet am 11. Februar, dem Sonntag vor Rosenmontag, der Tag des Rundfunks. Vom frühen Morgen bis in die späte Nacht werden dann in den Häusern des Rundfunks die Helfer und Korbolde der Tischgesellschaften ihr Spiel treiben. Der Rundfunk wird in Gemeinschaftssendungen der Freude sich zum Träger und Gestalter des Festings machen.

Minister Popitz über das neue Gemeindefinanzgesetz



Der preussische Finanzminister Professor Dr. Popitz bei seinem Vortrag über das neue Gemeindefinanzgesetz im Hörsaal der Berliner Verwaltungsalademie.

einzelnt vorgekommen sind, daß aber der weitüberwiegende Teil dieser Sendungen ihren Bestimmungszweck erreicht hat, was die Tausenden der vorliegenden Dank-schreiben beweisen. Sollte freilich in Zukunft ein beachtenswerter Teil der Sendungen ihren Zweck nicht erreichen, so würden sich wohl die verschiedenen Hilfsorganisationen die Frage vorlegen müssen, ob eine weitere Ueber-sendung von Geld- und Lebensmitteln noch angebracht erscheint. Bisher sind derartige Beschlagnahmen jedenfalls in nur ganz geringfügigem Maße erfolgt. Es ist auch nicht anzunehmen, daß dieser Zustand sich ändert, da wohl in den Kreisen, die die Hilfeleistung organisieren, sowohl im Inlande wie im Ausland eine starke Empörung über derartige Maßnahmen entstehen dürfte, zumal, da schon jetzt Stimmen laut werden, die die Entsendung eines internationalen Hilfskomitees zur Untersuchung der Hungerlage in Rußland empfehlen.

Einzelheiten zur Plettenberger Gasexplosion

Plettenberg, 12. Jan. Die Ursache der Gasexplosion in Plettenberg konnte noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Nach den Aussagen der Anwohner der Königstraße wurde um 8.50 Uhr die Plettenberger Polizei fernmündlich davon verständigt, daß in den Häusern der Königstraße, die an die Gasleitung nicht angeschlossen sind, ein harter Gasgeruch wahrgenommen wurde. Zwei bis drei Minuten danach erfolgte im Hause Sella die furchtbare, weithin hörbare Explosion. Zu gleicher Zeit wurde das Haus von einer riesigen Flamme eingehüllt und stürzte in sich zusammen. Im selben Augenblick schlug auch vor dem Hause Sella aus der Erde eine mächtige Flamme, und zwar an der Stelle, an der sich die Hauptrohrleitung der Ferngasversorgung befindet. Von dieser Flamme wurde die Frau Hoyer, die vor dem Hause stand, lebensgefährlich verbrannt. Man vermutet, daß an der Gasleitung eine schadhafte Stelle entstanden war und das ausströmende Gas seinen Weg in den in unmittelbarer Nähe liegenden Abwasserkanal und durch diesen weiter in das anliegende Unglückshaus gefunden hat.

Gegen Mittag ist ein Arbeitszug der Hagener Berufsfeuerwehr an der Unglücksstätte eingetroffen. Trotz eifrigster Bemühungen ist es noch nicht gelungen, die Tochter der Frau Sella aus den Trümmern des Hauses zu bergen. Ein zehnjähriger Knabe, der im Hause weilte, wurde durch die Gewalt der Explosion aus dem Fenster geschleudert und so auf wunderbare Weise gerettet.

Explosion. Ein dem eingestürzten Hause gegenüber liegendes Wohngebäude wurde beschädigt. Durch die umherfliegenden Mauersteine wurde ein Mann getroffen. Er erlitt einen Beinbruch.

Die zweite Explosion, die sich um 15.30 Uhr ereignet hat, hat noch schwerere Schäden verursacht, als man im ersten Augenblick übersehen konnte. Etwa 120 Meter von dem Explosionsort entfernt kürzte die eiserne Eingangstreppe eines Hauses unter gewaltigem Krachen in sich zusammen. Der Eigentümer des Hauses, der sich gerade auf der Treppe befand, brach beide Beine und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Ein Ehepaar wegen Kindesmord zum Tode verurteilt

Landsherg a. d. Warthe, 12. Jan. Das Schwurgericht verurteilte den 33jährigen Landarbeiter Franz Spöhr und dessen 21-jährige Ehefrau Margarethe geb. Hoffmann aus Berlin-Friedrichsfelde, „Kolonie Brandenburg“, wegen Kindesmord zum Tode. Beide haben ihr etwa fünf Monate altes Kind in einer Schonung getötet und verscharrt, und zwar hat die Ehefrau das Grab hergestellt, während der Ehemann das Kind erschlug und verscharrte. Der Grund zur Tat war, daß Spöhr seine Stellung bei einem Landwirt in der Neumark infolge von Streikigkeiten verloren hatte und nach Berlin zurückkehren wollte, wobei ihm das Kind im Wege war.

Strafrechtliches Vorgehen gegen die orthodoxe Kirche in Warschau

Warschau, 12. Jan. Am Konsistorium der orthodoxen Kirchen-Diözese Warschau fanden neuerdings Haus-suchungen statt. Wir von gut unterrichteter Seite verlautet, wird die Leitung des Konsistoriums einschließlich des Metropolitens der orthodoxen Kirche in Polen, Dionysius, wegen Mißbrauch von Amtsbefugnissen zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen. Es handelt sich um etwa 1000 Fälle vollzogener Ehe-schließungen von katholisch gemischten Ehen.

Die Lebensmittel- u. Geldsendungen nach Sowjetrußland

Berlin, 12. Jan. Durch einen Teil der Inland- und Auslandpresse geht die Meinung, daß die Geldbeträge und Lebensmittel-sendungen, die von den deutschen und ausländischen Hilfsorganisationen an die Hungerleidenden in Rußland geschickt werden, dort von kommunistischer Seite beschlagnahmt werden. Hierzu wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß derartige Fälle ver-

Ein eigenartiger Unglücksfall

Plettenberg, 12. Jan. Ein eigenartiges Unglück ereignete sich gestern in Dohn-dorf (Hörsing). Dort spielte der jüngere Sohn des Kriegsschadigten Heese in der Bodnshube mit einem Gewehr seines älteren Bruders, das sich plötzlich entlud. Der Schuß ging durch den Fußboden und traf die im unteren Zimmer sitzende alte Großmutter, die auf der Stelle getötet wurde.

Deutsche Arbeitsfront und „Kraft durch Freude“ in Weimar

Weimar, 12. Jan. Eine vorbildliche Organisation erwartete heute die Teilnehmer der AFD- und Deutsche-Arbeitsfront-Tagungen in Weimar.

Die AFD-Tagung.

Als erste begann um 11.30 Uhr in dem Gesellschafts-saal der Weimar-Halle eine Tagung der AFD-Landesobmänner, der Gaubetriebszellenobmänner sowie der Stellvertreter und Verbindungsmänner der AFD-Leitung.

Nach der Eröffnung durch Pg. Lender gab Pg. Staatsrat Schuhmann einen Rückblick auf 1932 und verwies auf die naturnotwendigen Veränderungen, die sich aus dem neugeschaffenen Zustand ergeben haben. In großen Zügen wurden die Aufgaben der AFD für 1933 und der großzügige Plan umrissen, der zur Unterstützung des großen Aufbauplanes unseres Führers aufgestellt worden ist.

Die Presse- und Propaganda-Tagung.

Vor sämtlichen Presse- und Propaganda-wartungen eröffnete um 16 Uhr im Hotel „Chem-nitius“ Pg. Starke eine Tagung, die alle Fragen der Presse und Propaganda behandelte.

Pg. Biella, Leiter des Amtes Presse und Propaganda der Deutschen Arbeitsfront, Hauptschriftleiter des „Arbeiter-tum“ und Leiter der AFD-Pressestelle, erläuterte alle Fragen, die sich aus dem neu erlassenen Schriftleitergesetz ergeben haben.

Tagung der Finanzwarte.

Zur gleichen Zeit wurde von Pg. Heindorf im Hotel „Kaiserin Augusta“ eine Tagung eröffnet, zu der sämtliche Finanzwarte der AFD und der einzelnen Verbände erschienen waren. Pg. Brindmann, der Schatzmeister der Deutschen Arbeitsfront, gab einen allgemeinen Bericht über die Finanzlage der Deutschen Arbeitsfront sowie die Organisierung der Beitragseinzahlung bei den Einzelmitgliedern der Deutschen Arbeitsfront und der Fördernden (Korporativen) Mitglieder der Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.

Tagung des Gesamtverbandes Deutscher Arbeiter.

Um 16.30 Uhr versammelten sich die Verbandsleiter, deren Stellvertreter und die Amtsleiter des Gesamtverbandes der Deutschen Arbeiter in der Weimar-Halle zu der vierten Tagung des 12. Januar. Staatsrat Pg. Schuhmann freiste die Ziele der alten, bisher gewerkschaftlichen Verbände, und stellte diesen gegenüber die neuen Ziele, die von den Verbänden innerhalb des Gesamtverbandes der Deutschen Arbeiter aufgestellt und in klarer Linie fünfzig verfolgt werden.

Der Abend war einer Veranstaltung im Rahmen des Wertes „Kraft durch Freude“ vorbehalten.

Straßburger

Die Straßburger Zeitung „Saarbrücken“ hat sich mit Behagen in interessanten zwischen dieser Straßburger Presse- und Saarländer als „früheres“ Nummer vom 1. Januar 1933. Die Straßburger Zeitung macht.

Wieder 28 deutsche Nationalsozialisten in Nordschleswig verurteilt

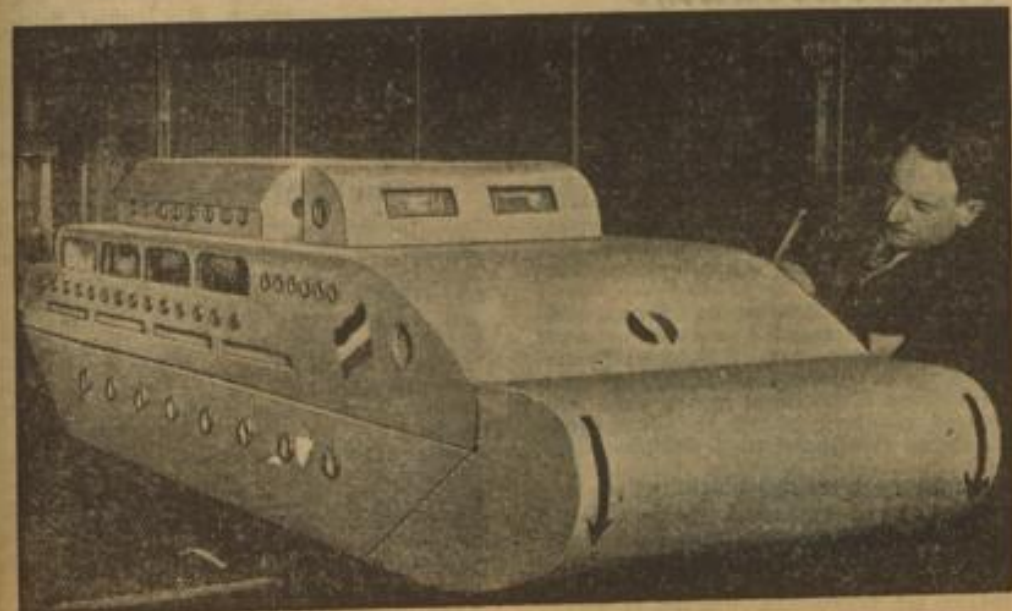
Londern, 12. Jan. Das Gericht in Londern verurteilte am Freitag 28 deutsche Nationalsozialisten aus Hoyer wegen verbotenen Uniformtragens. Der Sturmführer Vossen erhielt eine Geldstrafe von 40 Kronen, die übrigen 27 wurden zu je 20 Kronen Geldstrafe bzw. drei Tagen Haft verurteilt.

Am 11. Februar „Tag des Rundfunks“

Berlin, 12. Jan. Wie wir hören führt die Reichsrundfunkkommission in den kommenden Wochen eine Reihe von Werbaktionen durch, die den Gedanken des Rundfunks immer weiter ins Volk hineintragen sollen. Die Reichsrundfunkkommission wird sich in einer großartigen Propaganda besonders an die Bauern und Arbeiter als die große Front der Schaffenden wenden.

Am Zusammenhang und zum Teil auch im Rahmen der Grünen Woche ist eine „Woche des Bauers“ angesetzt, die vom 27. Januar bis 4. Februar im Deutschen Rundfunk durchgeführt wird. Das Präsidium der Reichsrundfunkkommission sowie eine große Zahl von Gaujunt-warten in den ländlichen Bezirken werden für

Das „Blitzboot“ und sein Erfinder



Der holländische Ingenieur G. J. Stoel hat ein neues Stromlinien-Schnellboot konstruiert, auf Grund der bisherigen Versuche in nächster Zeit in der holländischen Schiffahrt Verwendung finden soll. Unser Bild zeigt den Erfinder an seinem Modell.

Fachschaftsversammlung des Druckereligerwerbes

In der gestern abend stattgefundenen ersten Fachschafts- und Druckereligerwerbe-Versammlung...

Luffschuß tut not

Mit dem 15. Januar beginnt der Deutsche Rundfunk eine über mehrere Wochen reichende Sendereihe...

- Der Novemberstaat zählte: Für den Gesunden: Erwerbslosenunterstützung: im Jahr 240 RM. Für den Geisteskranken: Anstaltsverpflegung: im Jahr 1900 Reichsmark.

Schulungsvorträge des Kreisleiters

Bei den SS-Reiterstürmen 4 und 5

In der Turnhalle der KZ-Schule sprach Kreisleiter Dr. Roth vor den SS-Reiterstürmen 4 und 5 in Stärke von 400 Mann...

Deutscher Luftsport-Verband

Vorkriegs-, Kriegs- und Inflationszeiterlebnisse als Flieger

Nach den mehr ernteneren Vorträgen in letzter Zeit im DLV wartete am letzten Abend der frühere Kriegerflieger Karl Laack...

Kreisleiter Dr. Roth einen Schulungsvortrag zu hören, der über diese Absicht hinaus ein Zeichen ist für das gute Einvernehmen...

auf den zahlreichen großen russischen Seen gelandet. Die Schiffschilde wurden angeschafft und man veranfaßte sich auf dem Eise...

richten, wozu ihn in der Inflationszeit (1921) der bekannte Segeflieger und Startmeister...

Was ist los?

Samstag, den 13. Januar 1934

- Nationaltheater: Nachmittagsvorstellung: „Die Wunderkammer“... Was ist los? Samstags, den 13. Januar 1934

Gottesmühle für die Armen

Nordische Sage

Von Jörgen Glos / Aus dem Schwedischen übersetzt von Carl.

Es war einmal vor langer Zeit, als ein Bauer aufs Feld ging, um seinen Roggenader zu mähen...

Wohin sollte sie nun gehen? Sie wußte es nicht. Aber Gott, der für den kleinen Sperling sorgte...

durch Markt und Wein, und sie wurde immer älter und feiser. Nun war ihre letzte Stunde gekommen...

aus. „So lange du willst!“ antwortete eine kleine schwache Stimme. Bervandert sah sich das Mädchen um...

Die I

Die Freiheit ist der Organ... Die Freiheit ist der Organ...

Briefe

Rum sind die... Briefe... Rum sind die...

Die Frau und die Familie

Die Freizeitgestaltung des jungen Mädchens

Die Freizeitgestaltung des jungen Mädchens in der Organisation „Kraft durch Freude“ umreißt Lydia Wolff im „Indie“, dem amtlichen Organ der Deutschen Arbeitsfront folgendermaßen: „Frei sein“ — „freie Zeit haben“, das ist wohl für jeden Menschen das Schönste, das es gibt. Das ist vor allen Dingen für den jungen Menschen ein wahres Bedürfnis. Das junge Mädchen, das im Beruf steht, hat nun freie Zeit. Was soll es damit anfangen? Das eine geht nach Hause und liest, möglichst Kriminalromane und romantische Liebesgeschichten, das zweite summiert durch die Stadt und macht dabei mehr oder weniger zweifelhafte Bekanntschaften, das dritte hat dabei eine tranke Mutter und muß im Haushalt helfen, das vierte hat Interesse an ihrer Weiterbildung und besucht irgendwelche Kurse. Was aber in dieser Freizeit getrieben wird, was das junge Mädchen in sich aufnimmt in den Stunden, die ihm gehören, das ist so unbeschreiblich wichtig, daß der nationalsozialistische Staat den einzig möglichen Weg beschritten hat, um zu einer Beeinflussung innerhalb dieser Freizeit zu kommen, indem er diese Freizeit zu organisieren versucht. Das junge Mädchen ist mehr als der junge Mann empfänglich für alles, was ihm geboten wird. Es urteilt zuerst mit dem Herzen und dem Gemüt und dann mit dem Verstand, und so kann es kommen, daß gerade dem jungen Mädchen die Freizeit zum Verhängnis wird. Über der Nationalsozialismus weiß auch, daß das junge Mädchen eine andere Art der Freizeit braucht als der Junge. Während der berufstätige Junge in seinem Beruf meistens ausgeht, bleibt bei dem jungen Mädchen eine Vere zurück, und diese Vere muß die Freizeitgestaltung ausfüllen. Die Form des Ausfüllens dieser Zeit muß so lebendig, so Herz und Gemüt erhellend sein, daß diese jungen Mädchen später die Kräftequelle werden für die kommenden Geschlechter. Es sind also da verschiedene Formen der Freizeitgestaltung in Erwägung zu ziehen, und zwar nach Körper und Geist, nach Veranlagung und Begabung.

Zuerst muß beim berufstätigen Mädchen an einen Ausgleich zwischen ihrem Beruf und ihrem Körper gedacht werden. Da steht an erster Stelle die Muskelschwäche, da stehen daneben Turnen, Schwimmen, Volkstänze, Wandern und vor allen Dingen Singen. Die Bewegung in frischer Luft, die rhythmische Bewegung des Körpers sind die Fundamente eines gesunden Frauen- und Muttertums, sind die Grundlagen für kräftige, gesunde Kinder. Daneben dürfen vor allen Dingen Herz und Gemüt des jungen Mädchens nicht zu kurz kommen. Sie lernt Kochen, Nähen, Säuglings- und Krankenpflege, hat hauswirtschaftlichen Unterricht, lernt für das Baby die billige und schönste Wäsche herstellen, lernt, wie sie ihr Heim behaglich und freundlich gestaltet mit wenigen Mitteln, lernt die Anwendung des Haushaltsbuches, das Haushalten und dergleichen mehr. Sie lernt das alles, angeregt durch Menschen, die selbst Freude am Leben

haben und innerlich erfüllt sind von der Kraft und Bewegung unserer Tage. Gerade dieser Unterricht soll gemütsbildend und vertiefend wirken, er soll dem jungen Menschen beweisen, daß er ein wichtiger Faktor ist im Volksganzen

und gerade in seiner Art bestrickend auf andere wirken kann. Dazu kommt, daß die gemeinsame Arbeit mit Menschen jedes Standes und jeder Veranlagung zur Kameradschaftlichkeit erzieht, daß sie anspornt und daß sie so



Die Gnadenmutter

Triebfeder wird zur Lebensgestaltung in jeder Form. Vor allen Dingen wird die Abgültigkeit bestehen, daß die Menschen, die den jungen Mädchen ihre besondere Veranlagung lobt und wert machen, Einblick gewinnen in Haus und Familie ihrer Schützlinge und deren Verschwiegenheit kennenlernen. Es ist ihnen dann die Möglichkeit gegeben, helfend und fördernd da einzugreifen, wo es ihnen notwendig erscheint. Aber nicht nur Unterricht im allgemeinen Sinne, sondern nach Begabung und Veranlagung ist eine der Hauptaufgaben des Nationalsozialismus. Es gibt auch unter den jungen Mädchen solche, die für irgendeine Art ein besonderes Können aufweisen. Dieses Können zu fördern, ist notwendig und vor allen Dingen „Kraft durch Freude“. Es wird Mädchen geben, die eine besondere Veranlagung für kunstgewerbliche Sachen, für Modell- und Schnittzeichnen haben, andere, die besondere Veranlagungen für Handarbeiten, für Ausgestaltung von Schaufenstern, für Dekorationen jeder Art zeigen. Manche ist dabei mit besonderer Veranlagung für Sprachen, und wohl kein Mensch eignet sich so als Kraft für eine Mitarbeit im Büro und Haushalt wie gerade das junge Mädchen. Diese Art der Eignung in Sammelkursen zu erkennen, um dann das Mädchen in Sonderkurse zu überführen, wird Hauptaufgabe der Führerinnen sein, und die Freizeit dieser berufstätigen Frauen so zu gestalten, daß sie nutzbringend sind für Volk und Vaterland, liegt in den Händen derer, die die Freizeit der Jugend gestalten dürfen. Das Werk ist groß, aber die Kraft der Bewegung wird es meistern.

Die Köchin spricht

Delicate Salate auch im Winter

Sellerie mit roten Rüben. Der gekochte und abgekühlte Selleriekopf wird in Streifen geschnitten und gleich mit etwas milchem Weinessig übersprenkt. Große rote Rüben werden nicht zu weich gekocht, geschält und ebenso behandelt. Dann wird eine Soße aus zwei rohen Eiern mit Salz, Pfeffer, ein wenig Zucker und dem nötigen Salatöl unter langsamem Rühren hergestellt, etwas Zwiebel hineingetan und über den Sellerie gegossen, der in einer flachen Glaschüssel angerichtet und mit gehackten Kräutern übersitten wurde. Die roten Rüben werden mit den gleichen Zutaten und einer Pfefferspitze Rummel vermischt und um den Sellerie herum garniert.

Salat von Sellerie, Kefeln und Kartoffeln. Gekochter Sellerie, Kefel und Kartoffeln werden zu gleichen Teilen in Würfel geschnitten, mit Essig, Öl, geriebener Zwiebel, Pfeffer, Salz und einer Prise Zucker zu Salat gemacht. Wenn er genügend durchgezogen ist, wird er mit einer dicken Mayonnaise gemischt und mit Endivien garniert.

Salat von weißen Bohnen. Ein halbes Pfund weiße Bohnen werden abends in Wasser eingeweicht und am nächsten Tage weich gekocht. Man macht sie mit Essig, Öl, Salz, Pfeffer und einem Hauch Knoblauch und ein wenig Zucker an.

Briefe der Frau an die Frau

VII.

Liebe Abele!

Run sind die Festtage vorüber. Immer wieder nahen ich einen kleinen Anlauf, Dir zu schreiben, und jedesmal wurde es nicht daraus, weil irgendwas dazwischen kam. Und dann weiß Du, ich war zu sehr in tausend Erinnerungen verstrickt, um so recht meine Gedanken zusammenfassen zu können. Nachdem nun aber Weihnacht und Neujahr vorüber sind, muß ich eben doch Deinen letzten Brief beantworten, zumal ich weiß, daß Du darauf wartest. Derweg aber die bescheidene Frage: Wie hast Du die Festtage verbracht? Hat Dich das Christkind reich beschenkt? Ja! Ach kann mir schon denken, da Du, mit reichlichem Glück besegnete, die Gaben nicht nach ihrem äußeren Wert, sondern nach der Art des Gebens gemessen hast, um so weiß ich auch, daß Du glücklich warst. Am Christabend selbst war ich mit meinem Jungen allein und freute mich mit ihm über die Gaben, die für ihn unter dem Weihnachtsbaum lagen. Wie leuchteten seine Augen! Wie Silberperlen stoffen die Tränen der Freude über seine Wangen. In mir lebte die ganze Kinderfreude der Weihnachtszeit auf, und doppelt empfand ich, wie grenzenlos sehr das Mutterglück sein kann. Auch Du wirst dies einmal empfinden, wenn Du erst Mutter bist.

Am Neujahrstag hatte ich Besuch. Solbrig war bei mir. Sie ist ganz gebrochen und unseres ganzen Mitleides würdig. Du hast in Deinem letzten Schreiben nicht schlecht vorausgedacht, wie es kommen würde. Run ist natürlich aller Lebensmut dahin, und nur mit Mühe konnte ich ihr über die grenzenlose Enttäuschung ein wenig hinweghelfen. Solbrig will nun in den nächsten Tagen Dir entweder schreiben oder Dich besuchen, sei ein wenig gut zu ihr.

Gestern hatte ich mit einer Frau aus meinem Bekanntenkreise eine sehr interessante Auseinandersetzung. Die betreffende Dame ist tief religiös und sehr von dem Dogma eines von verlässlichen Geistlichen überprüften Katholizismus befangen. Run kam sie zu mir, um sich einmal mit mir über das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses auszusprechen. Ihre Bedenken gegen das Gesetz sind religiöser Art, wenn Sie mir auch eingestanden hat, daß sie keine Notwendigkeit durchaus einsieht. Im

Verlaufe des Gesprächs erkannte ich wieder einmal ganz klar, wie notwendig es ist, daß die Frau von sich aus so weit kommen muß, sich auch um Dinge außerhalb ihrer Häuslichkeit zu kümmern. Du wirst nun gleich einwenden: „Ah, erst predigt sie, daß die Frau in ihrer Häuslichkeit bleiben soll, und nun will sie gar haben, daß die Frau sich auch um andere Dinge kümmert.“

Run, diesem sicher zu erwartenden Einwand will ich gleich begegnen. Es ist schon so, wenn die Frau sich um Dinge außerhalb ihrer Häuslichkeit in dem Maße kümmert, daß sie ihren natürlichen Pflichten nicht mehr nachkommen kann, dann liegt dies tatsächlich nicht im Sinne eines von dem Nationalsozialismus gewünschten Frauentums. Wie weit eine Frau in solchen Dingen gehen darf, ist einzig und allein eine Frage des Gefühls und des Tastes. Manstrumpfmännern verderben jedenfalls das Gute an der Frau und machen sie mit der Zeit untauglich für ihre eigentliche Bestimmung, Gattin und Mutter zu sein. Wenn ich nun trotzdem dafür eintrete, daß die mütterliche Frau ihren naturgegebenen Gesichtskreis erweitert, dann nicht, um der Emanzipation (welch eine abstoßende Bezeichnung) das Wort zu reden, sondern einfach deshalb, um ihr selbst die Möglichkeit zu geben, sich über für Volk und Familie lebenswichtige Fragen ein Urteil zu bilden. Damit komme ich wieder auf das Gespräch zurück, das ich mit meiner Bekannten hatte. Zweifellos ist das Gesetz über die Verhütung erbkranken Nachwuchses von einschneidender Bedeutung für die Familie, und damit auch für das Volk. Wollten besonders wir Frauen es rein gefühlsmäßig betrachten, dann müßten wir es ablehnen, denn die es trifft, sind Fleisch von unserem Fleisch und Blut von unserem Blut. Wir geben den Geschöpfen das Leben, die nach dem Gesetz niemals mehr selbst zeugen sollen, wir leben als Mütter auch das in irgendeiner Beziehung für das Leben untaugliche Wesen, weil es aus uns kam. Aber — und das ist für uns nationalsozialistische Frauen unbedingt das Entscheidende — unser

Gefühl muß in dem Augenblick schweigen, wo es um die Interessen des Volkes geht. Wir Frauen haben in erster Linie — gerade weil wir die Mehrere sind und damit die Trägerinnen der Familie sind — uns zu dem Ge-

gen des Gesetzes zu bekennen, das allein die Möglichkeit schafft, unser Volk in absehbarer Zeit wieder gesund zu machen. Wenn wir in solchen entscheidenden Fragen unseres Daseins verlagen und uns in eine durch nichts gerechtfertigte Gefühlseinstellung verlieren, hat die Gesamtheit den Schaden zu tragen. Das allein muß uns bei der Entscheidung über das „Für“ und „Wider“ leiten. So ungefähr habe ich der besagten Dame meine Auffassung gesagt und sie vor allen Dingen gestraft, ob sie es lieber läßt, daß sich Krüppel und Geisteschwache immer mehr vermehren, oder endlich dieser Vermehrung ein Riegel vorgeschoben wird, auch dann, wenn es Menschen gibt, die die Zweckmäßigkeit solcher Maßnahmen nicht einsehen wollen. Ganz kleinlaut gab sie dann zu, daß aus der Vermehrung des erbkranken Nachwuchses kein Glück für unser Volk kommen könne, aber sie wäre sich von dieser tiefgehenden Bedeutung dieser Fragen nicht recht im Klaren gewesen. „Ja, ja“, sagte ich, „ich in feinen vier Wänden einschließen und alles dem Herrgott überlassen, ist leichter, als sich ein wenig umzusehen und sich mit den Fragen des Lebens im allgemeinen und denen des nationalsozialistischen Volkens im besonderen zu beschäftigen.“

Ist es denn nicht so, daß gerade wir Frauen hier ausführend und glättend wirken müssen? Wir dürfen nicht schwach werden und das, was als notwendig erkannt ist, in seinem Laufe hemmen wollen, auch dann nicht, wenn es uns selbst am härtesten trifft.

Ein hartes Geschlecht soll wieder werden, eines, das sich mit den Schwierigkeiten des Lebens auseinandersetzt und ihnen nicht aus dem Wege geht.

Wir haben dieses Geschlecht zu gebären, wir haben es zu erziehen und ihm Inhalt zu geben, und können dies auch, wenn wir an uns selbst hart werden. Das allein sei Richtschnur all unserer Gedanken. Ist unsere Zeit erfüllt, dann soll uns das Bewußtsein für den letzten Gang stärken, daß wir unsere Pflicht voll und ganz getan und für die Größe und Gesundheit unseres Volkes gekämpft und gelebt haben. Unendlich dankbar wollen wir dem Schicksal sein, daß es uns Aufgaben stellt, die uns über uns selbst hinaushelfen über uns selbst ist aber dieses hinauswachsen über uns selbst ist aber

nicht so zu verstehen, daß wir bei jeder Kleinigkeit unseren Gefühlen hemmungslos freien Lauf lassen, sondern daß wir endlich dazu übergehen, unser kleines „Ich“ der Gesamtheit zu opfern. Wir haben dann wahrlich noch genug an Pflichten, zu deren Erfüllung dieses kleine „Ich“ noch notwendig ist, besonders dann, wenn unsere große Stunde kommt.

Du kannst Dir ja denken, daß meine Bekannte mit wesentlich anderen Gedanken von mir ging, als sie bei ihrem Kommen hatte. Ich bin davon überzeugt, daß sie die kleine Aufklärung nicht für sich behalten, sondern sie bei nächster Gelegenheit an ihren Bekanntenkreis weitergeben wird.

Bevor ich nun für heute schlafen will, etwas anderes. Liebe Abele! Dein letzter Brief ließ mich Dein ganzes Glück so recht von Herzen mitempfinden. Die werdende Mutter muß mit solchen Gedanken leben und aus ihnen die seelische Kraft zur Gestaltung des neuen Lebens schöpfen. Siehe, wenn ich daran denke, dann beneide ich Dich. Noch einmal Mutter werden, noch einmal die Seligkeit dieser köstlichsten Stunde des Frauenseins zu erleben, das wäre mein schnellster Wunsch. Jetzt, anstatt in Trauer Erinnerungen nachzuhängen, tätigen Anteil an der Neugeburt unseres Volkes zu haben, das mühte herrlich sein. In meinen Träumen ruht die Zeit. Tausendfach sind die Hoffnungen und Wünsche, und ach, ich liege schwach, unfähig des Aufstehens aus der Trübsaligkeit, auf meinem Lager. In den besten Jahren allein, allen Glückes beraubt und ohne seelische Kraft und Möglichkeit, ein neues zu schmieden, weine ich nachtelang. Wohl fähig, anderen Trost zu spenden, bin ich unfähig, mich selbst zu trösten, und kümmerge dahin, mit Leid im Herzen. Und so wie mir, geht es und ging es Millionen Frauen. Die damit vergebene Kraft fehlt uns heute, und der millionenfache Schrei nach Erlösung hat nie einen Widerhall gefunden.

Verzeihe mir diesen Schluß, verzeihe ihn mir schon deshalb, weil dieser keine Stoßfänger, an Dich berschwendet, mir Erleichterung gebracht hat. Laßte recht bald von Dir hören, und vergesse nicht

Deine Sigrid.

Anordnungen der NSDAP

Anordnungen der Kreisleitung

Wetz. Volkshaus zum silbernen Jubiläum...

Anordnungen der Kreisleitung

Selbstmahnung

Es wird hiermit darauf hingewiesen, daß...

Es wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht...

RD

Freibühnenpark. Am Montag, 15. Jan., 20.30 Uhr...

Waldhof. Samstag, 13. Jan., 20 Uhr...

Waldhof. Sonntag, 14. Jan., 20 Uhr...

Sandhofen. Sonntag, 10 Uhr...

SdM

Wohnen. Die gesamte Jungmännliche...

Jungmännliche Gruppe Deutsches Gd...

Waldhof. Samstag, 13. Jan., 20 Uhr...

Waldhof. Sonntag, 14. Jan., 20 Uhr...

Unterhann 1/171. Der auf dem...

Deutsches Jungvolk

Jungbau 1/171. Heute, Samstag, 13. Jan., 18 Uhr...

Sam 171. Sämtliche Jungens, die sich zum...

Stamm Redarion. Das Jubiläum „v. Hundheim“...

NSBO

Deutsches Gd. Nächste Sitzung: Montag, 15. ds.,...

Deutsche Arbeitsfront

Deutscher Lederarbeiter-Verband. Heute, 20 Uhr...

Deutscher Arbeiter-Verband. Heute, 20 Uhr...

NS-Fojo

Strohmarkt. Am Montag, 15. ds. abends...

20.30 Uhr, im Saal des Ballhauses...

Waldhof. Am 15. Januar, 20.30 Uhr, im Saal...

Waldhof. Am 15. Jan. d. J., 20.30 Uhr, im Saal...

Kampfbund für deutsche Kultur

Montag, 15. Jan., 20 Uhr, in der „Harmonie“...

Wichtig für Kleingärtner u. Kleingartenliebhaber

Der Kleingartenverein Mannh.-Redarion...

Kleine K.B.-Anzeigen

Zu vermieten 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen

2-Zimmer-Wohnungen in Gamison-, Weyl- und Zellerstraße.

2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen

Friedrichsring 10, 2. Stock: 5-Zimmer-Wohnung

10x13 u. u. R., 6x2 3/4 u. R., Radweg, Schiefer, T 4 a, 11.

1 Zimmer und Küche

2 Zimmer und Küche

3 Zimmer

4-Zimmer-Wohnung

5-Zimmer-Wohnung

6-Zimmer-Wohnung

Mietgesuche 2 größere Räume

Gedürmte 2-Zimmerwohnung

Möbel

2 Räume

1 einzelauntes Garten

1 einzelauntes Garten

2 Räume

1 einzelauntes Garten

1 einzelauntes Garten

1 einzelauntes Garten

1 einzelauntes Garten

Automarkt OPEL Cabrio Limousine Rm. 1990.-

Opel-Berkaufsstelle

Auto-Benzin Liter 36 Pl. und Benzol-Benzol-Gemisch 38 Pl. noch Rabatt

Auto-Benzin Liter 36 Pl. und Benzol-Benzol-Gemisch 38 Pl. noch Rabatt

Auto-Benzin Liter 36 Pl. und Benzol-Benzol-Gemisch 38 Pl. noch Rabatt

Auto-Benzin Liter 36 Pl. und Benzol-Benzol-Gemisch 38 Pl. noch Rabatt

Auto-Benzin Liter 36 Pl. und Benzol-Benzol-Gemisch 38 Pl. noch Rabatt

Auto-Benzin Liter 36 Pl. und Benzol-Benzol-Gemisch 38 Pl. noch Rabatt

Auto-Benzin Liter 36 Pl. und Benzol-Benzol-Gemisch 38 Pl. noch Rabatt

Auto-Benzin Liter 36 Pl. und Benzol-Benzol-Gemisch 38 Pl. noch Rabatt

Auto-Benzin Liter 36 Pl. und Benzol-Benzol-Gemisch 38 Pl. noch Rabatt

STETTER Das Spezial-Geschäft für Damen- und Herrenkleider-Stoffe

Für das neue Geschäftsjahr empfehlen wir: 5.000 Geschäftsbücher für Handel und Gewerbe

Modernes Werkstätte für Plaissee aller Art Dekatur

Wäsche-Speck Damenstrümpfe plattiert

Amtl. Bekanntmachungen

Wer Arbeit gibt, gibt Brot!

Deutsche Jugend liest die neuen Bücher des Unionverlags Stuttgart

Unter Führer Ein deutsches Jungens- und Mädchenbuch

Stahlfrenz auf der Ruhr Leben und Streben Albert des Schlageters

Das Jugendbuch von Horst Wessel Von Erich Koch-Johberg

Herbert Hoerus - hier! Von Leyer und Sieg der Hitler-Jugend

Der Junge von der Feldherrnhalle Ein Weg ins deutsche Volkstum

Jeder Band nur RM. 2.50

Fortgang 4. Nr. Sonntag, 8. Jan.

Evangelium Sonntag, 8. Jan. 10.30 Uhr

Evangelium Sonntag, 8. Jan. 11.15 Uhr

Evangelium Sonntag, 8. Jan. 11.45 Uhr

Evangelium Sonntag, 8. Jan. 12.15 Uhr

Evangelium Sonntag, 8. Jan. 12.45 Uhr

Evangelium Sonntag, 8. Jan. 13.15 Uhr



Theater-Spielplan

für die Woche vom 14. Januar bis 22. Januar 1934

Die guten Schuhe nur von

Neher P 5, 14
Enge Planken
Das Haus der guten Schuhe

Reserviert für
Cäsar Fesenmeyer
Uhren - Juwelen - Gold- und Silberwaren
Mannheim, P 1, 3 Breitestr.

**Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Baumwollwaren**
Fertige Wäsche u. Wäschestoffe
Hermann Fuchs
Mannheim, an den Planken, neben der Hauptpost

Ehe Ihre Fußbeschwerden schlimmer werden,
lassen Sie das Übel mit einer Maßeinlage wieder in's
Lot bringen. Aber nur der Fachmann - der gelehrte
Orthopäde - kann Ihnen die Einlage anmessen, die
gerade Ihr Fuß verlangt. Kostenlose, fachmännische
Beratung in allen Fußfragen finden Sie bei
Fritz Dröll Fachmeister nur T 3, 22
Lieferant sämtlicher Krankenkassen.

Für Zuckerkranken
haben wir den Allein-
verkauf bewährter
Nährmittel wie:
Teigwaren, Luftbröt-
chen, Schokolade usw.
stets frisch. 24338K
**Drogerie
Ludwig & Schütthelm**
O 4, 3
u. Filiale Friedrichsplatz 19

**Güntoplast-
Farben**
verbessern, verbilligen,
vereinfachen alle Anstriche!
Güntoplast-Farben-Fabrik
Hermann Günther
Mittelstr. 31 Tel. 50313

Ich biete Ihnen in
zu billigsten Preisen
nur das Allerbeste!
Rosenfelder
MANNHEIM · J 1, 9 · 11

BERG-BRAU Die gute Butterküche
R 1, 1 Jeden Mittwoch u. Samstag
Verlängerung
(früher Casino) Inhaber: Emil Speier

National-Theater Mannheim

Sonntag, 14. Jan.: Nachmittagsvorst.: „Die Fieder-
maus“, Operette von Johann Strauß. Anfang
14.30 Uhr, Ende 17.30 Uhr. — Abends: Miete B 13,
Sondermiete B 7: „Rönigskinder“, Musikmär-
chen von Engelbert Humperdinck. Anfang 19.30 Uhr,
Ende 22.30 Uhr.

Montag, 15. Jan.: Miete A 14, Sondermiete A 7: „Am
Himmel Europas“, Komödie von Schwyzen-
Malina. Anfang 20 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.

Dienstag, 16. Jan.: Für die Deutsche Bühne — Orstgr.
Mannheim und Ludwigshafen — Abt. 25—33, 76 bis
78, 136—138, 223—225, 334, 349, 359, 371, 374, 379,
und Gruppe D Nr. 1—300 und Gruppe E Nr. 131
bis 200, Ludwigshafen, Gruppe F: „Die Jauder-
flöte“, Oper von Mozart. Anfang 19.30 Uhr, Ende
gegen 22.30 Uhr.

Mittwoch, 17. Jan.: Miete M 14, Sondermiete M 7: „Die
Fiedermaus“, Operette von Johann Strauß.
Anfang 19.30 Uhr, Ende 22.30 Uhr.

Donnerstag, 18. Jan.: Miete D 14: „Am Himmel
Europas“, Komödie von Schwyzen-Malina. An-
fang 20 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.

Freitag, 19. Jan.: Miete C 15; in neuer Einstudierung:
„Ariadne auf Naxos“, Oper von Rich. Strauß.
Anfang 20 Uhr, Ende etwa 22.15 Uhr.

Samstag, 20. Jan.: Miete G 14; zum ersten Male:
„Rönig Heinrich IV.“, von Shakespeare. 1. und
2. Teil neu überf. und bearbeitet von Hans Rothe.
Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 22.30 Uhr.

Sonntag, 21. Jan.: Nachm.: 12. Vorst. für Erwerböl:
„Die Rächeljuden“, Komödie von August Hin-
richs. Anf. 14.30 Uhr, Ende 16.45 Uhr. — Abends:
Miete E 15: „Die Fiedermaus“, Operette von
Johann Strauß. Anfang 19.30 Uhr, Ende 22.30 Uhr.

Montag, 22. Jan.: Miete H 15, Sondermiete H 8: „Rö-
nig Heinrich IV.“, von Shakespeare. 1. und
2. Teil neu überf. und bearbeitet von Hans Rothe.
Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 22.30 Uhr.

Freitag, 26. Jan.: Für die Deutsche Bühne — Orstgr.
Mannheim — Abt. 52, 61, 121—123, 130—135, 145
bis 149, 153, 221—222, 226—228, 321—324, 343, 348
bis 349, 351—354, 361—362, 381—384 und Gruppe D
Nr. 1—350 und Gruppe E Nr. 131—430: „Ariadne“,
Oper von Verdi. Anfang 19.30 Uhr, Ende g. 22.45 U.

In Ludwigshafen — Ufa-Palast im Hofgärtchen:
Donnerstag, 25. Jan.: Für die Deutsche Bühne — Orst-
gruppe Mannheim — Abt. 21—24, 34—35, 79—80, 124
bis 126, 139—144, 150, 176—182, 201—202, 229—231,
276—280, 304, 309, 311—319, 341, 344—345, 359, 379,
391, und Orstgr. Ludwigshafen — Abt. 620—627:
„Der Barbier von Sevilla“, komische Oper
von G. Rossini; hierauf: „Der Jauderladen“,
Balllet von G. Rossini. Anf. 19.30, Ende 22.30 Uhr.

Das altbekannte Konditorei-Café
Herrdegen E 2, 8 - Fernruf 22202
bietet in Kaffee, Kuchen, Torten etc. nur
das Allerbeste zu zeitgemäßen Preisen!
Machen Sie bitte einen Versuch. 6944K

**Eberhardt Meyer
KAMMERJÄGER**
Mittelstr. 10 Tel. 25316
Spezialität: Wanzervergattung

Möbel-Betten
nur vom soliden Fachgeschäft
A. Gonzianer
Mittelstraße 18 am Meßplatz
Beratungen Sie bitte n. n. Preiswürdigkeit,
Bedarfsdeckungsarbeiten wird. zuzuschicken.

Alles was Sie benötigen an Manufaktur-, Weiß-, Woll-
waren, Wäsche etc. kaufen Sie gut und preiswert im
Kaufhaus Karl Rösch
Mittelstraße 34
Von der Reichszeugmeisterei zum Vertrieb von sämtl.
Ausstattungs- und Bekleidungs-Gegenständen zug. lassen.
1186 K

**Schreib-, Rechen,
Addier-Maschinen**
fachmännische Reparaturen
G. Vögele, J 5, 10 (gegenüber K 5-Schule)
Telefon 29333
Kurs-E-Nr. 111-1111

Damenhüte
nur von **Käte Berg**
2249K Mittelstraße 30

Ausstauer u. Federbetten, Vorhänge,
Teppiche u. Matratzen, Unterwäsche u. Strümpfe
H 6, 12 Joh. Gerling H 6, 12
Zugelassen für Ehestandsdarlehen, Bedarfdeckungs- und Füllorgeschäften

Fachgeschäft
für gute Herrenkleidung
Franz Mettner
Mannheim, S 1, 6 (Breitstraße)

„Nein, ich danke“
Ceylon-Tee kaufe ich
beste Qualität ¼ Pfd. zu RM. 1.60 u. 1.80
bei **GREULICH, N 4, 13**
der befriedigt die feinste Zunge

Stemmer
2.60-Kaffee
Hocharomatisch,
sehr bekömmlich
stünd. wachsender
Kundenkreis
Stemmer
O 2, 10 (Kantstraße)

Zum Photo-
grafieren
alles
von
„Photo-Herz“
K 3, 9
Kunststraße

Woll-
Spezial-Geschäft **Ferdinand Seibert** H 4, 27
(Jungbusch)
Eigene Werkstatt für Strickerel und Reparaturen
Socken für Marschstiefel 2291 K

Für Restaurationen u. Großverbraucher
Empfehle ich: Gutes Speisöl Liter -95
Fst. gebrannten Kaffee Pfd. 2.-
Fst. Sumatra-Tee Pfd. 3.50
Hülsenfrüchte, beste Qualität zu billigsten Preisen
Reiner Bienenhonig Pfd. 1.- (in 5- und 10-Pfund-Eimern)
Fr. Becker G 2, 2
Lieferung frei Haus. — Fernsprecher 20740/41

Rufen Sie 28946 an und in kürzester Zeit erhalten
Sie die gewünschten Blumen, Pflanzen, Trauer-
spenden usw. aus dem
2479 K **Blumenhaus KOCHER O 5, 3** (Strohmarkt)

Ferdinand Beck
Mannheim, J 3a, 1 u. 2
Fernsprecher 21072
Kolonialwaren, Konserven
Kaffee-Rösterel
la. Qualitäten, billigste Preise

Wellenreuther
am Wasserturm
Das Konditorei-Café in
schönster Lage M'heims
O 7, 18 Tel. 29142-43

Feinste Maß-Schneiderei für Herren **Scharnagl & Horr**
Mannheim, O 7, 4 - Tel. 30249
1776 K

Eine Notwendigkeit ist das Lesen des Spiel-
textes vor jedem Theaterwerk - Benützen Sie deshalb
die bequeme Art, in unserer
Hauptverkaufsstelle Karten d. Nationaltheaters
auch sofort ein Textbuch zu kaufen.
Völkische Buchhandlung
nordisch gerichtete nationalsozialistische Buchhandlung
des „Hakenkreuzbanner“-Verlages
Am Strohmarkt P 4, 12. Straßenbahnverbindungen

Uhren, Schmuck, Trauringe, Bestecke
Karl Karolus, G 2, 12
Uhrmacher und Juwelier 6938K Reparatur-Werkstätte

Hoppe's Lucullus-Tee unerreichte
Qualitäten
RM. 1.05, 1.20, 1.40, 1.65 ¼ Pfund
N 3, 7, Kunststraße — M 1, 14, Marktplatz
Ludwigshafen, Bismarckstraße 42
1987 K

Tapeten Stoffe Teppiche
Künstlerische Beratung kostenlos.
Münchener Raumkunst H. & W. Braband
N 2, 12 Telefon 32896 21344K

Weine und Spirituosen Hch. Staigelmann Wwe.
jeder Art, direkt vom Produzenten O 6, 3 — Telefon 21729
1897 K

Ein bezaubernder Film

eine Lachquelle sondergleichen



Driftn Orngott! Wort Linbr!

— Keine Angst!

Sie erwischt Dich doch!

Eine erstklassige Angelegenheit mit

Liane Haid, Ralph A. Roberts

Jessie Virogh, Ad. Wohlbrück, Marg. Kupfer usw.

„Fröhlichkeit und Freude“ ist die Devise!

Dazu ein Qualitäts-Vorprogramm:

Ouverture zu „OBERON“	Neueste Fox-Woche	Geflederte Welt
-----------------------	-------------------	-----------------

Beg.: Wo 3.00, 5.00, 7.00, 8.30 So 2.00, 4.10, 6.15, 8.25

ALHAMBRA

ROXY

Undwiderruflich
Montag letzter Tag!
Maria Jeritza
„Thronerin“ Caruso — geleitetste Sängerin aller Welt-Bühnen



IN/GROSSFÜRSTIN ALEXANDRA

P. Hartmann - Szöke Szakall - Leo Slezak

Liebesromantik am ehem. russischen Kaiserhofe

Schallende Heiterkeit: „Hotel Sallomorfa!“

Neueste Woche — Kulturfilm

Beg.: Wo 2.50, 5, 7.10, 8.40 So 2, 4, 6.20, 8.25

Alles für Radfahrer!

laufen Sie gut und billig bei
S. Bitter, U 1, 2
Neue u. gebrauchte, wider. Fahrrad- u. Motor- u. 1, 2, Wat. Nullt u. Karbid- (Leber, Tans, und Leuchtstoffröhren, Rep. u. Vorplatzraum. (69-45 R)

Teppiche, Möbelstoffe, Anzugstoffe, aus der Handweberei

Gunzer-Frey
Mannheim
Neuenhof-straße 14.
(13 403)

Nähmaschinen

verfärbt, auch gebrauchte, ganz billig zu verkaufen.
Blaffenhuber
H 3, 2,
Söhlungerstraße.
(24 309 R)



Bares Geld

bringt Bodenge-rümpel. Abnehmer findet man stets durch eine kleine Anzeige im „Hakenkreuzbanner“.

Eine Orgie an Frohsinn und Heiterkeit!
Renate Müller
Hermann Thimig



Viktor und Viktoria

Ein Mädel zieht sich Hosens an und blufft die ganze Welt

In der neuen originellen UFA-TONFILM-OPERETTE

mit Hilde Hildebrand, Adolf Wohlbrück, Friedel Pisetta, Fritz Odemar, Aribert Wäscher.

Herstellungsgruppe: Alfred Zelsler
Spielleitung: Reinhold Schünzel

Einer der schönsten Filme der UFA, ein sprühender Ruck-Zuck-Film, der das schönste Lachen weckt und in dessen Verlauf aus einem Mädel (Renate Müller) ein Mann und aus einem Mann (Herm. Thimig) eine große spanische Tänzerin und aus dem Zuschauer ein lachender, lustiger, vergnügter Mensch wird.

Renate Müller — bezaubernd als Mädel von heute — urkomische (Vorstadt-)Variété-Nummer

Hermann Thimig — überwältigend komisch als Pechvogel in allen Lebenslagen

Adolf Wohlbrück — Herzensknicker ein eleganter, herzbezüglicher Herr

Publikum — vergnügt wie noch nie!

UFA-TONWOCHE UFA-KULTURFILM

Universum

Täglich: 2.30 + 4.30 + 6.30 + 8.30 Uhr

SCHAUBURG

Die letzten Spieltage!
Kellermanns Roman im Film

Der Tunnel

Eine Spitzenleistung von internationalem Rang
Tunnel unter dem Ozean
zwischen Amerika und Europa
Ein Film, der jeden Rahmen sprengt.
P. Hartmann / G. Gründgens
Otly von Flint / Elga Brink
Gigantisch in seinen Ausmaßen, ungeheuerlich in seiner Wucht.
Mus.: Das deutsche Lied
Be inn:
Wo 2.50, 5.05, 7.20, 8.30 Uhr
So 2.00, 4.10, 6.20, 8.30 Uhr

Städtisches Schloßmuseum

7163 K mit Sonderausstellung
„Deutsche Volksbräuche“
Sonntag, 14. Januar, 11-16.30 Uhr
unentgeltlich geöffnet.

National-Theater Mannheim

Sonntag, den 13. Januar 1934
Vorst. Nr. 167 13. Nachm.-Vorst.
Zum letzten Male:
Die Wunderfeder
Zauber märchen in drei Akten (8 Bildern) von Christian Eckelmann
Musik von Friedrich Gellert
Regie: Rich. Dornseiff — Musikalische Leitung: Helmuth Schlawitz
Anfang 18 Uhr. Ende nach 17 Uhr.

Sonntag, den 13. Januar 1934
Vorstellung Nr. 168 13. Nachm.-Vorst.
Der Vetter aus Dingsda
Operette in drei Akten von Hermann Haller und Rideaus
Nach einem Lustspiel von Max Kemper-Hochstadt
Musik von Eduard Künneke
Musikalische Leitung: Karl Klauß
Regie: Walter Jock
Anfang 20 Uhr. Ende nach 22 Uhr.
Mitwirkende:
Hedwig Hillenagel — Vera Spohr
Hugo Voisin — Nora Landerich
Alb. v. Kollwetter — Max Reichart
Walter Jock — Karl Zoller — Hans Karasek.

Morgen: Königskinder
Anfang: 20 Uhr

CAPITOL

Der große Erfolg
Der entzückendste u. schönste Tonfilm
Gustav Fröhlich's
Die Nacht der großen Liebe



BELBE

Konditorei — Kaffee
Neue Samstagabend
1. Faschingstreiben
Tanzperkett

„Malepartus“, 07,27

gegenüber d. Universum
ist richtig! Zentral gelegen, gut geheizt und darum so beliebt. Verwöhnte Gäste treffen sich dort. (9237K)
W. Hoffmann und Frau
Heute Verlängerung

Neckartal T 1,5

Inhaber: Willy Baum 1001K
Heute Samstag
Schlachtfest

Gold.Lamm

Behagliches bürgerliches Familienlokal. Bekannt für gute, preiswerte Küche. Das gute Sch empp-Printz-Bier la Weine.
Es ladet höfl. ein J. NEUMANN

Morgen-Aufführung IN DER ALHAMBRA

80 Minuten Abenteuer im Busch Afrikas

Morgen vorm. 11.30 Uhr
Der erste Tonfilm aus dem afrikanischen Urwald
Ein Wunderfilm — eine kühne, wilde, mitreißende Reportage des dunklen Erdteils
— der Urwald lebt!



Kongorilla

Wildromantische Schönheit
berauschende Spannung
1000 Gefahren einer unerh. Tropen-Natur
Der Film der erregenden Kämpfe!
Der Film der stärksten Abenteuer!
Der Film der größten Gefahren!
Auch für Jugendliche!
— Kleinste Preise! —

Nach dem Boxkampf

Treffpunkt 8212K
Wittelsbacher Hof, U 4, 13
Großes Schlachtfest / Verlängerung

Kaffee Platz 1

Inhaber: L. Lauer 500K U 2, 2
Gemütliches Familien-Kaffee
Jeden Samstag Verlängerung

Palmbräu-Bier

Ausschankstellen:
Palmbräu-Automat,
Schnell-Gaststätte, K 1, 4
Braustübli, B 2, 10
Gaststätte Rinza, K 3, 4
Altes Schützenhaus, Feudenheim
Kantine Spiegelfabrik Waldhof
Vater John, T 4a, 1
Klosterglocke, Tattersalstraße 9
Jägerheim, Meßplatz 8
Königsburg, T 6, 33
Kryffhäuser, Seckenheimerstr. 77
Bierablage Mannheim Tattersalstr. 5
Tel. Nr. 44 94

Gloria Säle

Seckenheimerstraße 11a
Über den Fasching
jeden Samstag und Sonntag
Fidele Abende
mit humoristischen Einlagen.
7268K
Emil Metz.

Restaurant „Ludwigs Hof“

Rheinhäuserstr. 10
Jeden Sonntag
Konzert Stimmung
895K
TH. BALTES



Ein freudiges Ereignis!

gibt man den Freunden und Bekannten am besten durch eine kleine HB-Anzeige bekannt.

PALAST LICHTSPIELE und GLORIA PALAST

Letzte Spieltage des lustigen Marine-Filmes

3 blaue Jungs 1 blondes Mädel
mit H. Rühmann, Fr. Kampers, Ch. An: er
Jugend hat Zutritt!

Anfang Gloria: 4.30 5.50 6.50 8.30 So. 2.00 Uhr
Palast: 3.45 4.30 5.50 6.50 8.30 So. 2.00 Uhr

Heute: Bockbierfest

mit Konzert im 24340 K
Ein Bier von besonderer Klasse!
N 7, 7 (Kunststraße)

Erste große Karnevalsische Sitzung

mit Konzert der „Fröhlich Plaz“
im Stammhaus ARCHE NOAR, T 3, 1
Verlängerung Es ladet ein Carl Stein

Achtung! Am Sonntag Achtung!

großes Bockwurst-Essen
im Gasthaus „Zum Adler“ Käferial, verbunden mit
großem Stimmungskonzert
ausgeführt von Mitgliedern der PO-Kapelle. Anfang 6 Uhr.
8113K
Hierzu ladet freundlichst ein Der Wirt.

„KYFFHÄUSER“ Café-Restaurant

Seckenheimer Straße 77
Spezial-Ausschank Palmbräu
Butterküche Naturreine Weine
Kaffee — Tee — Schokolade — Erfrischungen — Gebäck
Wir laden alle Freunde, Bekannte und Gönner herzlichst ein!
24348K
Familie Karl Schleichner

Tanz „Badischer Hof“, Rheinau

mit gutbesetzter Kapelle
Sonntags ab 18 Uhr
Eintritt 50 Pfennig
Sonnabend, 13. Januar 1934
Verlängerung

Pschorrbräu-Kappenabend

am Universum
7164K

DAS
Berlag und
„Hakenkreuzban-
nere“ in erdreich-
nehmen die Trö-
bübere (Schwilt)
Sonntag
100 3
Berlin, 13
der Dunder
Zollverei
Finanzen, Gro
der preußische
Vopig zu ein
Staatsbeh
nanzminister
war das Hand
riums gewähl
Verhandlungen
1. Januar 18
Zollverei
haben.
Die heutige
anken, be
in dem von
gefunden hat.
Erschienen i
und die preuß
Spitze der pr
rent und Re
nanzminister
von Reich und
rat, ferner F
Benennung, Be
Staatsbehörde
verwaltung
organisationen
Rektoren der
Friedrich
meister Dr. D
Nach einer n
Finanzminister
Gebiet
nis, so führte
tägsten Wo
Einigung Deu
des preußliche
Beamtenchaft
schichte das we
arbeiten und
mit Recht zu
und Waaffe
sche Finan
Eichorn als
schen Minister
nicht nur Träg
aus so techn
den für neue
bewußt als W
Wessens in Z
Finanzminif
Ebbe von Er
im 19. Jahrh
die das Ere
dem neben
mards wese
zur Erfüllung
Teutischen
einigen De
Er schloß mit
da das deutlic
Führer, wiebe
Leben, an die
ten in die 3
Deutschen Re
Klößmann er
Dr. Onden
neigründigen
in kurzer Z
werden.
Der Voritz
(30